

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Dreiring-Cacao.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

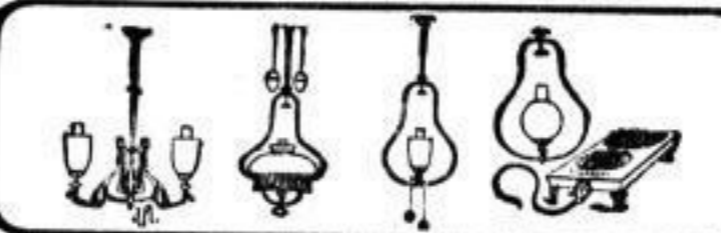
Anzeigen-Zarif
Bekanntmachung...
Reklame...
Legation...

Bezugsgebühren
Annoncen...
Abonnement...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle:
Markenstraße 38/40.

Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Kronleuchterfabrik * Serrestrasse 5/7.



Komplette Ausstattung
einer Wohnung mit Beleuchtungs-
Körpern für Gasglühlicht Mk. 80,-

Diplome, Pracht-Albums

Jubiläums-Geschenke, Leder- und Bronze-Waren,
Marmor, Porzellan, Fächer, Rahmen, Kassetten.
Eigene Werkstatt für kunstgewerbliche Arbeiten.

Eduard Pachtmann
seit 1. April nur Prager Strasse 13. nächst Ferdinandsstr.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Mild, meist heiter und trocken.
Der österreichisch-ungarische Gesandte in Konstantinopel überreichte der Pforte eine Note betr. Bosnien und die Herzegowina.
Der bulgarische Agent Stanciov gab der Hoffnung auf das baldige Zustandekommen eines türkisch-bulgarischen Handelsvertrags Ausdruck.
Das Volk von Areta proklamierte die Angliederung an Griechenland.
Der Professorenrat der Universität Petersburg beschloß, dem Befehl des Unterrichtsministers auf sofortige Desinfektion der Universität nicht nachzukommen.
In Schantung machen sich deutschfeindliche Störungen bemerkbar.
Die Kosten für die Ausstattung des Ballets „Sardanapaal“ stellen sich, wie verlautet, auf 350 000—375 000 Mark.
Wilibert Wright unternahm einen Ausflug, bei dem er 70 Kilometer in 1 Stunde 2 Min. 26 Sek. zurücklegte.

Die Aufrollung der Balkanfrage

Es im Ganzen; nachdem Bulgarien sich zum selbständigen Königreich proklamiert hat, verleiht nun auch Österreich-Ungarn das bisherige Okkupationsgebiet Bosnien und Herzegowina definitiv seinem Staatsgebiete ein. Wie bei Bulgarien lag auch in dem Verhältnis Bosniens und der Herzegowina zu Österreich-Ungarn einseitig und zur Türkei andererseits ein unheilbarer Festerstand vor. Dem ist nun ein Ende gemacht; auch Österreich-Ungarn hat die Mächte vor ein fait accompli gestellt, indem es für das Okkupationsgebiet die laut Berliner Vertrag dem Sultan vorbehaltenen Souveränitätsrechte aufgehoben und dafür Bosnien und Herzegowina der alleinigen Oberhoheit des österreichischen Kaisers und dem Geltungsbereich der pragmatischen Sanction unterstellt hat. Daß mit diesem Schritt der Berliner Vertrag aus neue Durchführer worden ist, kann nicht zweifelhaft sein, denn Österreich-Ungarn hat im Artikel 25 dieser Vereinbarung nur ein europäisches Befehlungs- und Verwaltungsmandat für Bosnien und Herzegowina erhalten, an eine Annexion ist damals jedenfalls nicht gedacht worden. Nun ist der Stein ins Rollen gekommen, weil das Vorgehen Österreich-Ungarns naturgemäß für das internationale europäische Konzert von ganz anderer Bedeutung ist, wie die Selbständigkeitsklärung Bulgariens, Rumänien, Serbien und Montenegro sind sozusagen saturierte Balkanstaaten, die nicht mit Kompenlationsansprüchen kommen durften, weil Bulgarien sich mit entschlossener Hand das holte, was sie schon längst begehrt: das nationale Selbstbestimmungsrecht, die volle Souveränität. Das ist im Fall der Annexion Bosniens und der Herzegowina durch Österreich-Ungarn wesentlich anders! Die habsburgische Doppelmonarchie ist ein Großstaat von machtvoller Stellung und ausschlaggebender Bedeutung in Europa, nicht wie Bulgarien ein Kleinstaat von nur balkanlokalen Bedeutung. Wenn sie also durch die Einverleibung des Okkupationsgebietes, so moralisch berechtigt diese auch sein mag, eigenmächtig eine wichtige Bestimmung des Berliner Vertrages ändert, so fällt das für die europäische Konstellation schwer ins Gewicht; mit einem Schlag sind verwinkelte Fragen der internationalen Politik angerollt, deren diplomatische Lösung nicht leicht sein dürfte, denn die anderen rivalisierenden Mächte — besonders Rußland und Italien — melden sich ebenfalls ihre Sonderwünsche in dringlicher Weise an. Schon spricht man von einer neuen Konkurrenz, die den Berliner Vertrag zeitgemäß abändern soll. Ob aber von diesem Konzert eine scheidlich-friedliche Erledigung des Balkanproblems zu erwarten ist, sei dahingestellt. Wenn auch die Möglichkeit einer kriegerischen Explosion vorderhand nicht gerade akut ist, so kann sie es doch in jedem Augenblick werden, falls die Richtung des neuen Konzertes, sofern er überhaupt zustande kommt, hat sich auf der mittleren Linie zu bewegen, einseitig gegen Österreich-Ungarn gehen sollte, was bei der Haltung Englands und Rußlands nicht ganz ausgeschlossen scheint.
Das sind dunkle Ansichten, und wenn selbst die offiziellen Stimmen in allen Hauptstädten den Ernst der Lage betonen, so ist das für den Weiterkundigen kein gutes Zeichen. Um so mehr erhebt sich die Frage, weshalb Österreich-Ungarn gerade jetzt mit der Annexion Bosniens und der Herzegowina einen Schritt getan hat, dessen Konsequenzen sich schwer übersehen lassen. Die Friedensliebe des großen Kaisers und die ruhige Besonnenheit seiner Regierung sind über allen Zweifel erhaben; es müssen also schwerwiegende Gründe für die Aktion Österreichs vorhanden gewesen sein, denn daß man sich in Wien und Budapest der damit verbundenen Gefahren für die internationale Lage bewußt war, als man den definitiven Entschluß faßte, ist wohl selbstverständlich. Wie schon oben angedeutet, kann das moralische Recht Österreich-Ungarns zur Annexion Bosniens und der Herzegowina nicht gut angezweifelt werden: die österreichisch-ungarische Verwaltung hat seit dem Jahre 1878 in dem Okkupationsgebiet eine allgemein anerkannte zivilisatorische Arbeit geleistet. Wenn also Österreich jetzt die Frucht seiner Müheverwaltung einheimen und dadurch auch seiner äußeren Politik wieder einen kräftigen Impuls geben will, so wird ihm das in Deutschland unter dem Gesichtspunkte der inneren Berechtigung von seinem Willkürdenken verweigert werden. Aber die habsburgische Doppelmonarchie hat formell völkerrechtliche Abmachungen durchbrochen, indem sie Bosnien und die Herzegowina — gegen die Bestimmungen des Berliner Vertrages und ohne vorherige Einwilligung sämtlicher Signatarmächte — kurzerhand ihrem Staatsgebiete einverleibte. Das wird, wie bereits bemerkt, auch von deutsch-offiziöser Seite offen zugegeben. Auch erhebt sich die Frage, weshalb man in Wien gerade diesen Zeitpunkt wählte, wo die europäische Gesamtlage ohnehin von schweren kritischen Spannungen nicht frei ist, und zudem durch manche ändernde Umstände der Aramohn nahegelegt wurde, daß die Selbständigkeitsproklamation Bulgariens und die Annexion Bosniens und der Herzegowina in unmittelbarem Wechselverhältnis zueinander ständen mit Österreich-Ungarn als treibender Kraft im Hintergrund. Das sind nur Vermutungen, aber sie werden von der österreichisch-ungarischen Presse in Petersburg, Paris und London weidlich ausgeschlachtet, um die Wiener Politik als Störenfried der Ruhe Europas zu brandmarken. Besser wäre es schon gewesen, wenn man österreichischerseits auch nur den Schein eines derartigen Verdachtes vermieden hätte.
Kein Ungewählter kann mit absoluter Sicherheit sagen, welches die letzten, geschichtlichen Gründe sind, die Österreich-Ungarn bewegen haben, mit der Annexion des früheren Okkupationsgebietes einen formell unbedeutend nicht korrekten Schritt der Gewalt zu tun. Manche Motive lassen sich allerdings klar übersehen, aber sie liegen mehr an der Oberfläche. Mit dem neuerlichen Uebergang der Verfassung vom absoluten Monarchie zum konstitutionellen Verfassungsstaat wurde auch für Bosnien und die Herzegowina die Frage eines Ueberganges vom bisherigen rein bürokratischen Verwaltungssystem zu einer Art parlamentarischen Form akut. Diese einzuführen, hielt man in Wien aber für unmöglich, solange die beiden Provinzen der nominellen Oberhoheit der Türkei unterstünden. Deshalb wollte man dem Dilemma so schnell als möglich ein Ende machen und entschloß sich zur Annexion. Wichtigere als dieser Grund sind andere Erwägungen mehr außenpolitischer Art gewesen. Bekanntlich hatte in letzter Zeit unter den slavischen Christen des Okkupationsgebietes eine wilde Wühlerei gegen die österreichisch-ungarische Regierung eingekehrt. Diese zielbewusste Agitation eine erwidernswürdigen von der sogenannten serbischen Bewegung im benachbarten Königreich Serbien aus, deren dunkle Machinationen gegen Österreich-Ungarn erst kürzlich in sensationellen Enthüllungen bloßgelegt worden sind. Man zielte letzten Endes in Belgrad unter freundschaftlicher Äußerung des Königs Peter auf nichts mehr und nichts weniger als auf die allmähliche Vostrennung Bosniens und der Herzegowina von Österreich-Ungarn und deren Vereinigung mit Serbien zu dem beiher errichteten Groß-Serbien, womöglich noch unter Einbeziehung Montenegros. Diesem ebenfalls törichtem wie trivialen Spiel, das beide Okkupationsprovinzen zu einem Herde ernster Gefahren für Österreich-Ungarn zu machen drohte, ist nun durch die Annexion ein jähes Ende gemacht; daher auch die maßlose Wut in Serbien und das wilde Geschrei dort nach einem Kriege mit Österreich-Ungarn. Noch ein Moment war für die Wiener Diplomatie mitbestimmend, die Gesandtheit beim Schowke zu erweisen: die Rücksicht auf die bald bevorstehende Einberufung des neuen türkischen Parlaments. Eine Verhandlung mit diesem über die Frage der Annexion hätte sich wahrscheinlich schwieriger gestaltet, als es jetzt der Fall sein wird, wo sich die türkische Volksvertretung sowohl bei Bulgariens Selbständigkeits-Erklärung, wie bei der Annexion Bosniens und der Herzegowina vor ein

unabänderliches fait accompli gestellt sieht und sich wohl oder übel mit den Tatsachen abfinden muß. Österreich-Ungarn kommt den Türken überdies nicht mit leeren Händen; es hat eine Kompensation in der Hand, die es dem nationalen Selbstgefühl des Osmanenvolkes als Entschädigung für den Verlust des bisherigen Okkupationsgebietes bieten will. Im Artikel 25 des Berliner Vertrages ist Österreich-Ungarn für den Soudschak von Nowibazar ausdrücklich das Recht vorbehalten, im ganzen Umfang dieses zwischen Serbien und Montenegro sich hinziehenden türkischen Gebiets Garnisonen zu halten und militärische, sowie Handelsstraßen zu bauen. Auf dieses Recht will es jetzt zugunsten der Türkei verzichten.
Damit macht Österreich-Ungarn immerhin ein großes Zugeständnis, auch Italien und Rußland gegenüber, die — wie noch jüngst bei dem harmlosen österreichischen Soudschakbahn-Projekt deutlich erkennbar — in der völkerrechtlichen Stellung der habsburgischen Monarchie zum türkischen Soudschak von Nowibazar die Möglichkeit eines österreichischen Vorstoßes bis Saloniki und damit eine schwere Gefährdung ihrer eigenen Balkaninteressen erblickten. Diese soll nun beseitigt werden! Vielleicht wird man in Petersburg und Rom nach dem ersten Augenblick der Ueberzeugung ruhiger über das jetzige Vorgehen Österreich-Ungarns denken, zumal dieses wohl nichts dagegen haben wird, wenn Italien etwa „zur Beruhigung“ auf einen Hafen an der albanischen Küste Anspruch erhebt und Rußland ebenfalls zur Beruhigung eine anderweitige, günstigeren Regelung der Dardanellen-Frage sich durchzusehen bemüht, da die diesbezüglichen Bestimmungen des Berliner Vertrages in der Tat für die maritime Bewegungsfreiheit des Barenreiches schlimme Beschränkungen enthalten, an deren Durchföhrung seinerzeit nur England ein Interesse hatte.
Wie sich in allen diesen Punkten die beteiligten Kabinette einigen werden, ist vorläufig noch unbekannt, da über die Stellungnahme der verschiedenen Mächte erst positive offizielle Erklärungen abgewartet werden müssen. So viel ist sicher: leicht wird die Arbeit nicht sein, und mit dem schönen Sprüchlein „Europa hat Ruhe“ usw. ist's nun für lange Zeit vorbei; man wird zurieden sein müssen, wenn alles friedlich abgeht und ein allgemeiner europäischer Kriegsbrand vermieden wird. Deutschland ist an Balkanfragen zwar nicht direkt interessiert, aber durch sein Freundschaftsverhältnis zur Türkei und sein Bündnisverhältnis zu Österreich-Ungarn ist es doch mittelbar in Mitleidenschaft gezogen worden. Die durch Österreichs Vorgehen in Petersburg hervorgerufene Verstimmung wird unserer Diplomatie, die die Pflege guter traditioneller Beziehungen zu Rußland stets hochgehalten hat, auch nicht gerade lieb sein. Höchste Vorsicht ist also geboten, damit Deutschland nicht eines Tages in die Lage kommt, zwischen Österreich-Ungarn oder Rußland optieren zu müssen. Hier liegt unverkennbar für Deutschland der kritische Punkt, der um so schwerer wiegt, als wir Deutsche bei aller Bündnisstreue Österreich-Ungarn gegenüber doch nicht gern gezwungen werden möchten, als Bundesgenossen für Streiffragen zu den Waffen greifen zu müssen, die unseren eigenen Interessen so fern liegen, daß Bismarck sagen konnte, der ganze Balkan sei nicht die Knochen eines einzigen pomerikanischen Grenadiers wert.

Neueste Drahtmeldungen vom 7. Oktbr. Zur Umwälzung auf dem Balkan.

Konstantinopel. Der österreichisch-ungarische Botschafter, Markgraf Pallavicini, überreichte heute nachmittag der Pforte folgende Note: Als Österreich-Ungarn mit der Pforte am 21. April 1879 die Konvention betr. die Durchführung des Artikels 25 des Berliner Vertrages mit Bezug auf den Soudschak Nowibazar abschloß, gab es sich Rechenschaft über die enge Solidarität der Interessen, die sich u. a. in jenen Bestimmungen der Konvention kundgab, die eine Anwesenheit der österreichisch-ungarischen und der osmanischen Garnisonen in gewissen Umständen vorschä. Die durch diese freundschaftliche Kooperation österreichisch-ungarischer und osmanischer Truppen vorgesehene Absicht wurde erreicht. Es ist uns gelungen, die Ordnung aufrecht zu erhalten und den europäischen Kriegen zu sichern, den eine Konflagration in diesen Gebieten in Gefahr gebracht hätte in dem Momente, wo die Türkei durch die Folgen des Krieges geschwächt war. Seitdem hat sich die Lage gründlich geändert. Die 30 Jahre, die der Unterzeichnung der Konvention folgten, gaben der Türkei Zeit, sich zu sammeln. Die politische Bewegung, die sich namentlich gegenwärtig in der Türkei zeigt, läßt eine Erhaltung des osmanischen Staates und hierdurch eine Festigung der Grundlagen des

Pfunds sterilisierter Kindermilch Treokers
(homogenisiert) Dresdner Molkefabrik Gebr. Pfund, Bautzener Str. 79/81

Dresdner Nachrichten
Donnerstag, 8. Oktober 1908 Nr. 279

Reiches erkennen. Oesterreich-Ungarn gab vor nicht langer Zeit der Türkei den Beweis seiner wohlwollenden und friedlichen Absichten, indem es erklärte, es sei geneigt, in die Konvention über den Eisenbahnanbau in Bosnien...

Konstantinopel. Trozdem man die Ueberreichung der österreichisch-ungarischen Note vorausgesehen hatte, machte das Erscheinen des österreichisch-ungarischen Botschafters...

Serajewo. (Priv.-Tel.) Die Proklamation Kaiser Franz Josephs an die Bevölkerung wurde durch die Behörden, die Ordinalen und öffentlichen Anrufer im ganzen Lande in größter Eile bekanntgegeben...

Wien. (Priv.-Tel.) Zwischen Kaiser Franz Joseph und König Eduard fand gestern in der Angelegenheit Bosniens ein Desejchenwechsel statt.

Wien. Das Fremdenblatt schreibt: Die Regelung der Rechtsverhältnisse der okkupierten Länder ist ein wichtiger historischer Akt von großer Tragweite...

Vänder in Bezug auf das Rechtsverhältnis zwischen unserer Monarchie und der Türkei durch die Sonderkonvention vom 21. April 1878 geregelt wurde, um deren Abänderung allein es sich jetzt handelt. Diese Sonderkonvention enthält zwei Hauptpunkte: Der eine sprach gegenüber der tatsächlichen Ausübung der Souveränitätsrechte durch Oesterreich-Ungarn die Befassung einer rein nominellen türkischen Souveränität aus...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Vok.-Anw. schreibt: Es wird vielfach auffallend gefunden, daß sich Kaiser Franz Joseph gewissermaßen unter Umgehung seines kaiserlichen Bundesgenossen, zuerst an den Präsidenten...

London. Der Pariser Berichterstatter der Times veröffentlicht den Wortlaut eines geheimen am 13. Juli 1878 während des Berliner Kongresses zwischen den Vertretern Oesterreichs und der Türkei geschlossenen Abkommens...

Berlin. (Priv.-Tel.) Zwischen dem hiesigen türkischen Botschafter und dem Unterstaatssekretär Sternrich fanden heute längere Besprechungen statt. — In den Vorarbeiten auf dem Balkan ist bisher in der halbamtlichen Nordb. Allg. Ztg. eine Neuerung noch nicht erfolgt...

Wien. (Priv.-Tel.) Ein bestimmter Vorschlag für die Einberufung eines Kongresses zur Lösung der Balkanfrage liegt bis zur Stunde nicht vor. Doch hat eine der Mächte (wie man annimmt Russland) mitgeteilt, daß sie in dieser Beziehung einen bestimmten Vorschlag zu machen gedenke...

Wien. (Priv.-Tel.) Stampa veröffentlicht, daß das italienische Kabinett von allen Balkan-Vorgängen rechtzeitig verständigt wurde und bereits Kompensationen ausfindig gemacht hat.

zuheilen, werden die darauf bezüglichen Verhandlungen zwischen Russland, Frankreich und England noch einige Tage in Anspruch nehmen. Zurzeit liegen noch formelle Vorschläge für die Einberufung einer Konferenz nicht vor.

Sofia. (Priv.-Tel.) Der serbische Botschafter des Königen erklärte einem bulgarischen Vertreter in Belgrad, Serbien habe die Mitteilung über die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens nicht ungünstig aufgenommen. In der Frage der Anerkennung werde sich die serbische Regierung an die Entscheidung der Großmächte, vornehmlich Russland, halten.

Paris. (Priv.-Tel.) Der bulgarische Agent, Stanislaw, der nach einem Besuch bei Jamboloff von mehreren hiesigen Botschaftern empfangen wurde, gab in einer Unterredung seiner Hoffnung auf das baldige Zustandekommen eines türkisch-bulgarischen Handelsvertrages Ausdruck. Die Türkei könnte in einem freien aufstrebenden Bulgarien einen verlässlichen Freund gewinnen.

Konstantinopel. Der leitende Gedanke und das Schlagwort des jugtürkischen Komitees scheint zu sein, den Krieg absolut zu vermeiden, da sonst wie seinerzeit durch den russischen Krieg die Verfassung verloren gehen könnte. Militärische Kreise (wie die jüngsten politischen Ereignisse auf das Schicksal der Jungtürken. Auf jugtürkischer Seite verteidigt man sich damit, daß die Geschicke nur Folgen und Nachwehen des alten Regimes seien.

Konstantinopel. Türkische Blätter zufolge wurden gestern in Istanbul Plakate aufgefunden, die die Kriegserklärung gegen Bulgarien verlangten. Zerschlagen dieser Plakate, die von den Reaktionskreisen veranlaßt worden seien, um Spaltungen und Unstimmigkeiten hervorzurufen, in scharfer Weise. Das Blatt versichert, die Regierung werde nicht zögern, mit Bulgarien Krieg zu führen, wenn sie dies als mit ihrer Politik vereinbar findet.

Konstantinopel. Die griechischen Blätter führen eine sehr heftige Sprache gegen Bulgarien und veröffentlichen vielfach falsche Nachrichten. So wird beispielsweise gemeldet, daß der armenische Oberbefehlshaber der Flotte militärische Unterstützung für einen eventuellen Krieg angeboten habe, was die armenische Gesellschaft als falsch bezeichnet. Ebenso falsch ist die Nachricht, daß gestern bei Nacht der Großvezir und der Minister des Inneren beim englischen Botschafter einen förmlichen Ministerrat abgehalten hätten. Wie berichtet wird, ist nur der Minister des Inneren, ebenso wie er beim französischen und dem deutschen Botschafter war, auch beim englischen gewesen. Beim russischen Botschafter war er nicht. Wie weiter berichtet wird, war der italienische Botschafter infolge Erkrankung nicht auf der Flotte beim üblichen diplomatischen Empfang anwesend.

Bukarest. Das halbamtliche Blatt „Sturul“ bespricht die jüngsten Ereignisse und führt aus: Das Problem besteht darin, die Haltung der Türkei kennen zu lernen. Wird sie den Krieg erklären oder einen internationalen Kongress abwarten, der gleichfalls sehr delikate wäre? Humanitäre, das heißt von friedlicher Gesinnung erfüllt gewesen, werde aufmerksam die sehr ernsten Ereignisse verfolgen, die sich an seiner Grenze vollziehen.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der „Corriere della Sera“ veröffentlicht Mitteilungen an seine politischen Freunde bezüglich der Verhandlungen zwischen Russland und Italien. Hiernach unterstützt Russland Italien in der Forderung der Aufhebung des Artikels 23 des Berliner Vertrages und Italien Russland zugunsten der freien Durchfahrt der Kriegsschiffe durch die Dardanellen.

Athen. Nach Depeschen aus Kanea an hiesige Zeitungen proklamieren die Kreter die Angliederung an Griechenland.

Evangelischer Bund.

Braunschweig. (Priv.-Tel.) Am heutigen letzten Sitzungstage fanden zunächst Vorkonferenzen und eine Verhandlung der akademischen Ortsgruppen im Wilhelmstheater statt. Am 11 Uhr wurde dann im Saalbau die Hauptversammlung des Evangelischen Bundes abgehalten, die außerordentlich stark besucht war, und zu der sich auch der braunschweigische Minister Wolff eingeladen hatte. Nach dem Eingangsgebet begrüßte der Vorsitzende Generalsekretär Dr. v. Tschelch-Halle a. S. die Erschienenen. Er führte aus: Das vergangene Jahr hat uns neben vielem Erfreulichem manches Leid gebracht, denn mancher Bundesbruder ist dahingegangen. Die politischen Wirren, die sich seit langer Zeit am politischen Horizont unseres Vaterlandes gezeigt haben, sind gerade noch nicht völlig geschwunden; aber ein frischer Wind hat sich erhoben und hat den Nebel verweht, der uns das Licht absperrte. Der vaterländische Gedanke hat sich über die kleineren Interessen des Tages erhoben. In sieghafter Weise ist er zum Ausdruck gekommen, als die Butte der Elemente die Lebensarbeit des deutschen Kriegsmannes (Zeppelin) auf den Feldern bei Stuttgart vernichtete. Das gibt einen erfreulichen Ausblick in die Zukunft. Der Evangelische Bund hat sich zu einer kräftigen Organisation entwickelt, an der man nicht mehr vorbeigehen kann. (Lebhafte Beifall.) Die bösen Prophezeiungen der Gegner sind zu schanden geworden. Sehr liebenswürdig wird uns ein Maulkorb entgegengeschlagen; wir nehmen ihn aber nicht, selbst wenn er von Gold wäre. (Lebhafte anhaltende Beifall.) Einen sauren Frieden brauchen wir nicht, wir bleiben, wo wir sind. Unter das Joch kriechen wir nicht. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) — Darauf hielt Professor Dr. Dr. Sell-Bonn den Hauptvortrag über das Thema: „Konfession und Konfessionalismus“, der mit stürmischen Beifall aufgenommen wurde. Mit Gesang und Gebet wurde dann die imposante Versammlung geschlossen, an die sich ein Festessen im Wilhelmstheater schloß. Abends fand im Herzoglichen Hoftheater eine Aufführung von Richard Wagner's „Die Walküre“ statt; für morgen ist eine gemeinsame Fahrt nach Harzburg in Aussicht genommen.

Luftschiffahrt.

Paris. (Priv.-Tel.) Wilbur Wright unternahm gestern Abend mit einem französischen Journalisten einen Flug mit seinem Aeroplan, bei dem er mit 1 Stunde 4 Minuten 26 Sekunden Fahrzeit eine bisher unerreichte Leistung vollbrachte. Sofort nach dem Start stieg der Apparat auf 25 Meter Höhe. Nach einer Fahrt von einer halben Stunde häuete sich der Apparat infolge eines heftigen Windstoßes hoch auf und kam dann bei einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel und der Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel zum Stillstand. Die Länge des Fluges betrug 70 Kilometer.

Zur Choleraepidemie.

Petersburg. In den letzten 24 Stunden sind 124 Neuerkrankungen und 41 Todesfälle an Cholera vorgekommen. Die Krankenzahl beträgt 1547.

Paris. (Priv.-Tel.) Ein von Berlin nach Brüssel reisender Engländer wurde gestern als Choleraverdächtig aus dem Expreßzug zum Hospital gebracht; die ärztliche Untersuchung ergab eine starke Magenintoxikation, die auf den Genuß von Krowetten zurückzuführen ist, die der Reisende in Berlin gegessen hatte. Heute wurde der Engländer entlassen und in weitergeleitet.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat für die Ballonweiffahrt am 12. d. Mts. eine prächtige Gabe geschenkt. Wenn nicht irgendwelche Umstände hindernd dazwischenkämen, ist auch die Anwesenheit des Kaisers für

Im Auslande immer mehr ein, wie wichtig die Gründung deutscher Kirchengemeinden sei...

Die orientalische Frage.

Ein Konstantinopler Berichterstatter der „N. N. Fr.“ hat ein Gespräch mit einem leitenden türkischen Staatsmann...

Zugeschichte.

Die Theaterbesetzungsfrage.

Heber die Theaterbesetzungsfrage, die den Reichstag in diesem Winter beschäftigen wird...

Ein Zigarettenmonopol

wird in der „Arenszt.“ in einem aus Ägypten der mittleren Zigarettenindustrie nennenden Artikel befüwortet...

Das amerikanische Deutschtum

setzte in Philadelphia den Gedankens der ersten deutschen Einwanderung in die Vereinigten Staaten...

durch die ersten in Amerika eingewanderten Deutschen gegründeten, jetzt zu Philadelphia gehörigen Germantown...

Deutsches Reich. Wie eine Korrespondenz mitteilt, hat der preussische Außenminister...

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Hoftheater. Im Opernhaus wird heute (7. 10.) „Tiefland“ gegeben...

Heldentheater. Heute (7. 10.) 8. Serie „Die Schuppenhüter“.

Caon Petri gibt am nächsten Sonnabend im Palmengarten ein Konzert. Der Künstler hat eben in Mail geübt...

Konzerzmitteilungen von J. Nies. Heute abend 8 Uhr findet im „Palmengarten“ der Klavierabend von Elise Gieseler...

In dem Freitag, den 6. Oktober, 7 Uhr im Künstlerhaus stattfindenden Solisten-Abend der Gesellschaft...

Ernst von Politz wird in seinem Vortrag abend, nächsten Dienstag, den 13. Oktober...

Der Verband Deutscher Bühnenschriftsteller in Berlin, welchem gegenwärtig an 100 Mitglieder angehören...

Richard Strauß in Italien. Wie in Rom verlautet, hat die Direktion des „Teatro“ in Mailand...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Abn. Entgegen dem in einem Teile der auswärtigen Presse immer wieder ausgesprochenen Verdacht...

Paris. Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Aehrenhaller überbrachte heute nachmittag dem Minister...

London. Meisters Bureau erzählt, daß die Mitteilung, wodurch der britischen Regierung die Veränderungen...

ungarischen Ministers des Reichens leitens der britischen Regierung bereits auf das Protokoll vom 17. Januar 1871...

Belgrad. (Korrespondenz-Bureau.) Die Skupstina ist am 10. Oktober einberufen. Die Meldungen über die Veränderungen in Bosnien...

Cetinje. (Korrespondenz-Bureau.) Die Regierung richtete an die Vertreter der Berliner Signatarmächte eine Note...

Paris. Der türkische Botschafter Naim Pascha überreichte dem Minister Pichon heute nachmittag eine Protestnote...

Petersburg. Die Souveränität Bulgariens wird nur von den Blättern von ansatzlos parafikalischer Richtung gebilligt...

Sofia. Der diplomatische Agent Großbritanniens überreichte dem bulgarischen Ministerium des Auswärtigen eine Note...

Athen. (Savas-Meldung.) Ansolche des bulgarischen Reiches beschloß gestern die Bevölkerung von Areta...

Vondon. In South Shields wurde der Grundstein zu dem Neubau für das deutsche Seemannshaus...

Petersburg. Aus Schitomir, Jampol, Sankt Petersburg und Amiensdorf (Gouvernement Wolhynien)...

Budapest. Laut Ausweis der Statistiken für das zweite Quartal 1906 betragen die Gesamteinnahmen...

London. Dem Handelsausschuss für September v. j. wurde die Einfuhr eine Zunahme von 2.622.736 Pfund...



Ausstellung-Park
Grosse Kunst-Ausstellung
Dresden 1908
 Kunst und Kultur unter den
 sächsischen Kurfürsten
Alt-Japan
 Täglich

Grosse Konzerte,
 Heute vom Trompeterchor des R. E. Gardereiten-Regiments,
 Direktion: H. Stock, Königl. Musikdirektor.
 Anfang nachm. 4 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Sonntag den 10. Oktober
 Mitwirkung der Konzertsängerin **Schäferin Gorsay - Dresden.**
 Tageskarte 1 Mk., Abendkarte 2 Mk., Kinder 25 Pf.
Winteraktion 1908/09. — Dauerkarten für alle an Sonn-
 und Feiertagen stattfindenden Konzerte 3 Mk. — Abolungskarten für
 Inhaber von Sommer-Dauerkarten, a 2 Mk. an der Kasse.

Konzert-Direktion **F. Ries.**
Heute Donnerstag, 8. Oktober, 1908, 8 Uhr, Palmengarten,
Klavier-Abend:
Else Gipser.
 Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**
 von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Konzert-Direktion **F. Ries.**
 Mittwoch, 28. Oktober, 1908, 8 Uhr, Vereinshaus;
Lieder-Abend
Elena Gerhardt.
 Am Klavier: Herr Prof. Arthur Nikisch.
 Karten a 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
 und **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstrasse 2,
 von 9-1, 3-6 Uhr.

Theater- und Redekunstschule
Senff-Georgi.

Heute Donnerstag Käufstr. 1, abends 7 1/2 Uhr:
„Die Grille“, Pindliches Charakterbild in 5 Akten
 von G. Buch-Breiter.
 Schüleraufnahmen täglich 1-2 Uhr Marktstrasse 24,
 25. November nachm. 1-4 Uhr: 2. Vorstellung im Residenztheater.

Victoria-Salon.
 Henry de Vry's
3 goldene Jungfrauen
 3 weibl. Schönheitsmodelle
 des Prof. R. Begas.

Miss Gertrude Barrison,
 amerikan. Tänzerin.
The 6 Flying Rocking girls: Humorist Bret-
 schneider; Gérard, heif. Tändelein; Seranos
 Fantoche - Theater; Jrl. Trudi Schadow,
 Zoubrette; 3 Soundmens, Akrobaten: Rudy u.
 Fredy Walkers, Heer-Zuett; Arturo u. Feodo-
 ras Haudemente u. Bolten's Kinematograph.
 Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 1/2 Uhr.

Im Tunnel: **Gr. Künstler-Kabarett.**
 Kontorleiter: **Willy Mielke.**
 Helnz Buda; Ad. Korinska; Jrl.
 Heilmers; Jrl. Gold; A. Hildach; am Flügel
A. Schönborn.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt gänzlich frei!

Rennen
 zu Dresden
 Sonntag den 11. Oktober
 nachmittags 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

Hinfahrt:		Rückfahrt:	
ab 2.9.1908	1.31 nachm.	ab 2.9.1908	5.32 nachm.
ab 2.9.1908	1.52 nachm.	ab 2.9.1908	5.53 nachm.
ab 2.9.1908	2.13 nachm.	ab 2.9.1908	6.14 nachm.
ab 2.9.1908	2.34 nachm.	ab 2.9.1908	6.35 nachm.

Preise der Zuschauerplätze:

Ort	Preis
I. Platz (Haupttrib.)	1.50
II. Platz (Haupttrib.)	1.00
III. Platz (Haupttrib.)	0.50
IV. Platz (Haupttrib.)	0.25
V. Platz (Haupttrib.)	0.15
VI. Platz (Haupttrib.)	0.10
VII. Platz (Haupttrib.)	0.05
VIII. Platz (Haupttrib.)	0.02
IX. Platz (Haupttrib.)	0.01

Wettanfragen für den öffentlichen Totalisator zu Dresden
 werden an den Montagen im Sekretariat, Dresden, Prager
 Straße 6, l., von 11-1 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Gasthof zu Grillenburg.
 Herrlicher Herbstausflug. Diese Woche noch
Grossartige Hirschblöcke.
 Um geliebten Besuch bitten **Paul Glauzberg.**

Konzert-Direktion **F. Ries.**
Dienstag den 13. Oktober
 abends 8 Uhr, Gewerbehause,
Einzig, letzter Vortragsabend
 (Deutscher Dichterabend)
POSSART. Ernst von

Anfang 8 Uhr. **Central-Theater.** Anfang 8 Uhr.
Bernh. Mörbitz,
 Humorist,
Les Marquards
 Walzerwahn,
Rebla
 komischer Jongleur,
 und das übrige **Sensations-Programm.**
Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: Nachm. 1/4 Uhr ermässigte Preise,
 Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Variété Königshof.
 Loro-Quartett, altberühmte ungarische Musical-
 Comedians,
Man de Wirth, der beliebte, moderne
 Zoubrettenbartheiler,
Max Ancions undrolliger Affe,
 „August als Mimifer“,
Heinrich Lange, der bekannte sächs. Komiker,
The two Helsons, phänom. Equilibristen.
Drascher-Duo, Gesangs- und Verwandlungs-
 Tueti.
Der Kinematograph. Anfang 8 Uhr.

Variété Deutscher Kaiser,
 Dresden-Neust., Leipziger Straße 112.
 Täglich:
Otto Endlein
 mit seinem Original-Eölnner Varieté-Ensemble.
Humor Satire Witz Tränen
 werden gelacht.
Endlein, der beste Varieté-Komiker
 der Gegenwart.
Program:
Eine tolle Nacht, Burleske von
 Otto Endlein.
 Außerdem der große vollständig neue bunte Teil,
 und zum Schluß
Rote Hahn
 oder: Das Kostüm der afrikanischen Prinzessin.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit.

Eden-Theater.
 Dresden-N., Görlitzer Str. 6.
Nur kurzes Gastspiel. Täglich
Willi Harnisch
 mit seinem aus 15 Personen bestehenden Berliner
 Lustspiel- und Operetten-Ensemble.
 Bestes Ensemble der Gegenwart in diesem
 Genre.
 Vollständig neues Repertoire.
Neu! Eine Berliner Range, Neu!
 Posse in einem Akt.
 Außerdem der hervorragend brillante bunte Teil
 und zum Schluß:
 Novität **Durchgegangene Weiber.** Novität
 Original-Farce mit Gesang in 1 Akt.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Sonntag 2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr.
 Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser und Eden-
 Theater haben wie bisher Gültigkeit.

Hofbräu-Cabaret
 Waisenhausstraße 18. (Telephon 198.)
 Das
einzig dastehende Oktober-Programm.
Käthe Hyau,
Milda Breiten, Rob. Riberti, Hansy Petra,
Else Müller, Pia Carozzi, Eies van Troy,
Willy Fernau, Liesel Branden, Rudo
Rubikow, Heinz Conrad, Otto Erich
Lindner.
 Anfang 8 1/2 Uhr.
Heute Donnerstag den 8. Oktober 1908
 nachmittags 5 Uhr
Heiterer Nachmittag.
 Auftreten sämtlicher Künstler.

„Goldtröpfchen.“
 Vornehmes Weinrestaurant mit Likör-Büfett.
 Zahnsgasse 25, ab Secco. Telephon 19109.
 Joh. Ida Jenner.

Der für Sonntag den 11. Oktober
 angefetzte
Familien-Abend
 wird auf Sonntag den 18. Oktober verlegt.
 Z. d. drei Schwertern u. Astraa z. gr. R.

Schönheit-
Abend
 Mittwoch den 14. Oktober
 8 Uhr
 im gr. Saale des Vereinshauses, Zingendorferstr. 17.
Olga Desmond,
Adolf Salge und andere.
Menschliche Körperschönheit:
Tänze und Pantomimen, lebende Bildwerke,
Bewegungsbilder, Lichtbilder etc.
 Karten a 5, 4, 3, 2 Mk. (Steckplätze 1 Mk.) sind in der Königl.
 Hofmusikalienhandlung von **F. Ries, Seestraße (Kaufhaus),**
 sowie durch **Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, ebenfalls.**

Lichtbilder-Vorträge
 des Herrn **Dr. Arnold Brass**
 aus **Godesberg**
 im großen Saale des Vereinshauses,
 Zingendorferstraße 17.
 1. Sonntag den 17. Oktober abends 8 Uhr:
„Die neuere Entwicklungslehre.“
 2. Montag den 19. Oktober abends 8 Uhr:
„Der Stammbaum des Menschen.“
Eintritt: Für den einzelnen Abend: Nummerierter Platz zu
 1 Mk., unnummerierter Platz zu 50 Pf. und 20 Pf. im Vorverkauf
 bei der Niederlage des Schriftvereins, Johannesstraße 17,
 und in **Justus Naumanns** Buchhandlung (Ludwig Angeler),
 Wallstraße, sowie an der Abendkasse.

Zum Tucher
 Aushank der Kreierlich von Tucherischen
 Brauerei, A.-G., Nürnberg.
Webergasse 10.
 Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen. — Dines von
 M. 1,25 an, im Abonnement 10 Karten M. 10.—
Heute Spezialität:
Letzlinger Roastbrat.
Paul Ebert, Köcher,
 langjähriger Oberkellner im Hotel Ungle.

Der Neue sehenswerteste
Kaiser-Keller
Wein-Stuben
 An der Mauer 5, Dresden,
 an der Seestraße, Kaufhaus.

Verantwortl. Red.: Amin Wendt in Dresden. (Berchth. : 125-6 Uhr.)
 Verleger u. Druck: Völpel & Reichardt, Dresden, Martenstr. 8.
 Eine Gewähr für das Vorzeichen der Anzeigen an den vorgel.
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Feilansgabe.
 Hieran eine Sonderbeilage für Dresden-Neustadt betreffend
 Preisverzeichnis für Blumen-Zwiebeln von Arthur Bernhardt,
 Neustädter Markt 5.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Donnerstag, 8. Oktober 1908 Nr. 278

Vereins- und Junungsberichte.

Unter lebhafter Beteiligung feierte am Dienstag der **Wohlfahrtsverein „Heilige Katerine“** im „Lionel“ sein 10. Jubiläum. Als Ehrenpräsident wurde Herr u. a. die Herren Oberst Ehrenberg, Oberstleutnant v. Ischammer und Cien, Major Bogner, Offiziere der Reitenden Abteilung, vom Bundespräsidium des Herrn Kantors Herrmann bestand. Eine reichhaltige Gabeln- und Silberbesteckung wurde den Mitgliedern überreicht. In einer mit dem Kaiser- und König-Dach endenden Begrüßungsansprache erwähnte der umfängliche Vereinsvorsitzende, Herr Kaiser, die Tätigkeit der Wohlfahrtsvereine im letzten Jahresbericht. Er erwähnte die Wohlfahrt der Mitglieder, die durch die Wohlfahrtsvereine gefördert wurde. In der Rede erwähnte er die Wohlfahrt der Mitglieder, die durch die Wohlfahrtsvereine gefördert wurde. In der Rede erwähnte er die Wohlfahrt der Mitglieder, die durch die Wohlfahrtsvereine gefördert wurde.

Der **Volk-Unterbeamtenverein Dresden-Johannisbad** feierte am Dienstag im „Lionel“ in feierlicher Weise sein 10. Jubiläum. Das Fest wurde durch die Winter-Lusthaus-Festgesellschaft aus, die einen schönen Humor entfaltete. Die Festlichkeit galt einem wohlwolligen Antrage, denn der Reinertrag ist für die Wohlfahrtsvereine bestimmt. Der Reinertrag ist für die Wohlfahrtsvereine bestimmt. Der Reinertrag ist für die Wohlfahrtsvereine bestimmt.

Der **Regellub „Arbeits Brüder III“** feierte am Dienstag im „Lionel“ in feierlicher Weise sein 10. Jubiläum. Das Fest wurde durch die Winter-Lusthaus-Festgesellschaft aus, die einen schönen Humor entfaltete. Die Festlichkeit galt einem wohlwolligen Antrage, denn der Reinertrag ist für die Wohlfahrtsvereine bestimmt.

Vermittles.

Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine.
In der Kommission für die Diensthöfentfrage beauftragte Frau Conrad-München über die Ergebnisse einer Enquete. Nach ihrer Meinung kann von einer Diensthöfentnot im Sinne eines Mangels an Diensthöfen nicht die Rede sein. Dagegen sei insofern eine Not vorhanden, als sich viele unqualifizierte Kräfte in den Stand hineindrängen. Daher müssten alle Bestrebungen unterstützt werden, die darauf hinauszielen, den Diensthöfen eine bessere Vorbildung zu ermöglichen. Die Mädchen sollten aber gewarnt werden vor einer Ueberanstrengung ihrer Kräfte. Besonders zu klagen sei über die Wohnungsverhältnisse, unter denen die Mädchen zu leiden haben. In der Diskussion schilderte Frau Eichholz-Hamburg die dortigen Verhältnisse. Dort sei eine Diensthöfenschule auf interprofessioneller Grundlage geschaffen worden. Auch sei bereits eine Mindestzeit für Dienstmädchen eingeführt. Die Hamburger Frauenvereine gingen mit ihren Forderungen fast ebenso weit wie die Sozialdemokraten. Ihre Vor schläge unter schieden sich von denen der Sozialdemokraten nur dadurch, daß sie den Dienstmädchen nicht den Haus schlüssel bewilligen wollten. Die Rednerin beklagte es, daß die Polizeibehörde keine Dienstmädchen als Bewerberinnen für den Postdienst aufnehme, obwohl für diese Bewerberinnen doch nur Volksschulbildung verlangt werde. Frau Paula Müller-Berlin erklärte, daß eine Diensthöfentnot nicht bezüglich des Einkommens der Dienstmädchen, sondern nur bezüglich des Wohnungsverhältnisses bestehe. Ein Notstand sei aber auch für die Herrschaften vorhanden, da viele Diensthöfen nicht genügend ausgebildet seien. Das Trinkgeldergebnis sei als degradierend für beide Teile zu bezeichnen; daher dürfe man auch nicht sagen, die Trinkgelder seien eine Bezahlung für Ueberstunden. Die Sozialdemokratie betrachte die Diensthöfentvereine nur als eine Vorstufe zur Partei. Dagegen müsse die Richtung geübert werden, die die Diensthöfentbewegung als eine gesellschaftliche Bewegung erhalten wolle. Mit Trauer und Bedenken sei die Zersplitterung in der Diensthöfentbewegung anzusehen, da eine wirtschaftliche Bewegung einig sein müsse. Rednerin will nichts gegen konfessionelle Diensthöfentvereine sagen, sie dürfen aber nicht den Anschein erwecken, als ob es sich um gewerkschaftliche Organisationen handele. Die Frauenvereine müssten sich solidarisch erklären mit jeder Arbeit von Frauen, gleich welchen Standes, und daher die Diensthöfentbewegung unterstützen. (Beifall.) Frau Pappig-Berlin meint, daß die Sozialdemokratie in die Diensthöfentbewegung einen erheblichen Pfifton gebracht habe. Sie habe die Hausfrauen und die besseren Mädchen aus den Vereinen herausgetrieben. Daran sei die Organisation gescheitert, und nicht an der Unmöglichkeit des Zusammengehens von Hausfrauen und Diensthöfen. — Damit sind die Arbeiten der Kommission erledigt. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. In der fortgesetzten Vollversammlung wurde der Antrag des Deutschen Verbandes für Frauenwahlrecht (Hamburg) auf Eintritt in eine energische Agitation zur Erlangung des Gemeinbewahrsrechts für die Frauen nach einem Referat von Frau v. Weltzel-Berlin angenommen.

Auf dem preussischen Städtetage in Königsberg i. Pr. beauftragte u. a. Oberbürgermeister Ralltraf-Köln folgende Lesung: Die Ausführung der Wohlfahrtspolizei stellt keinen selbständigen Zweig der Verwaltung dar, sie ist vielmehr eine Ergänzung der verwaltenden Tätigkeit. Die verschiedenen Zweige der Polizei, die unter dem Namen Wohlfahrts- (richtiger Verwaltungs-) Polizei zusammengefaßt werden, sind von demselben auszuüben, dem die Verwaltung auf dem betreffenden örtlichen oder sachlichen Gebiete zusteht. Es ist anzustreben, daß die Uebertragung der örtlichen Wohlfahrtspolizei im Stadtgebiet auf die Gemeindevorstände im Wege der Gesetzgebung erfolgt. Bei Errichtung besonderer städtischer Orts-Polizeibehörden ist die Wohlfahrtspolizei den Gemeindevorständen zu überlassen. Bis zu einer Uebertragung der Wohlfahrtspolizei an die Gemeindevorstände im Wege der Gesetzgebung liegt es im Interesse der Stadtgemeinden, die Wohlfahrtspolizei durch Verwaltungsakte der Staatsregierung zu erlangen. Diese Lesung wurde angenommen. Desgleichen die folgenden: 1. Die Vergrößerung der Städte im Sinne natürlichen Wachstums der Ansiedlungskomplexe ist nicht abhängig von einer entsprechenden Besetzung der nächsten Seite.

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Zurückgekehrt **Dr. med. Sentkowski.**
Behandlung der Kranken nur mit **Diät, Massage, Bädern, Elektrizität, Vibrationsmassage.**
Prager Str. 31. Sprechzeit 9-11, 3-5 Uhr.

San.-Rat Dr. Schmorl
von der Reise zurück.
Frauenarzt Dr. B. Ehrlich,
Hauptstrasse,
verreist am 8. Oktober.

Unterzeichnete erlaubt sich ganz erachtet anzugeben, daß er die Praxis seines Vaters, des Herrn Emil Stephan, Dresden-**N., Wagner Straße 4, 1. Stg.** daselbst übernommen hat und dieselbe als **Zahnarzt** unter den neuesten Erfindungen und Einrichtungen auf jahrelangem Gebiete weiterführt.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Alexander Stephan,
Hauptstrasse 4, 1. Stg.

Solodant-Phonola
mit Künstler-Notenrollen.
das Vollkommenste für persönliches Klavierspiel.
Geh. Intendantzrat **LUDWIG BARNAY**
der Direktor des Königl. Schauspiel, Berlin, schildert die Phonola wie folgt:
Meine Freunde, die Phonola zu besitzen, wärst täglich. Sie ist mir ein zuverlässiger musikalischer Freund und gestattet mir, eigener Empfehlung und eigener Auffassung zu folgen. Die Phonola verschafft mir schöne Stunden musikalischen Genusses.
SOLODANT-PHONOLA zum Vorstellen oder mit Piano oder Flügel organisch vereinigt.
Broschüre bez. Vorspiel bereitwilligst im **Phonola-Haus Dresden**
Prager Strasse 9
der Ludwig Hupfeld A.-G., Leipzig.

Beleuchtungshaus
Hochzeits- und Festgeschenke.
Prager Str. 11.
Devantier
Wash-Geschirre in Steingut und Majolika.
Scheffelstrasse 11. Ecke Quergasse. Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel.

LOSE Königl. Sachs. Landes-Lotterie
Ziehung 5. (Haupt)klasse v. 7.-27. Okt.
Fernspr.: empfiehlt und versendet 4287
Alexander Hessel, Dresden.
Weissegassel Ecke König-Johannisstr.

Die bei Erweiterung der Arbeitsbedingungen auf Bahnhof Dresden-**N.** bis 20. Juni 1908 ausgeübten Erdb., Mauer-, Gleisbettungs-, Befestigungs- u. Straßenbau-Arbeiten sollen vergeben werden.
Näheres in aus den bei der unterzeichneten Dienststelle aufgegebenen Preislisten, welche an Bewerber gegen Entrichtung von 1.00 während der Geschäftszeit von vorm. 8-12 und nachm. 2-6 Uhr abgegeben werden, zu ersehen, auch liegen daselbst die allgemeinen Bedingungen und Bestimmungen zur Einsicht aus. Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Erweiterung der Arbeitsbedingungen auf Bahnhof Dresden-**N.**“ versehen bis zum 20. Oktober 1908 vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Dienststelle einzuweisen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Bis 20. November 1908 bleiben die Bewerber an ihre Gebote gebunden.
Königliche Eisenbahn-Vauninspektion Dresden-N.**, Berliner Straße 65.**

Dank.
In hochbereiter Weise hat die am 25. August 1908 verstorlene Frau Marie Christiane verw. Franke geb. Bergmann in Dresden dem Sächsischen Volksheilstättenverein für Lungenkranke **6000 Mark** als Vermächtnis mit der Bestimmung zugewendet, daß die Zinsen zur Verpflegung unbemittelter Lungenkranke verwendet werden. Der edlen Geberin seien wir für dieses Gedenken leistender Mitmenschen und für diese tatkräftige Unterstützung in unserem Kampfe gegen die Tuberkulose **innigsten Dank** in die Pflicht setzend.
Kuerbach i. B., am 5. Oktober 1908.
Sächsischer Volksheilstättenverein für Lungenkranke.
Herrn Dr. Wolff.

Gärtnerei Schloss Albrechtsberg,
Telephon 19016,
Liefert alle Schnittblumen der Saison.
Verkauf von Tafel- u. Wirtschaftsobst.
Blumenbindereien in nur geschmackvoller Ausführung bei billiger Berechnung.
Dresdner Strasse 18. Knauff am Hauptportal.

Der neue Hut
11, 7, 3, 1 Mt.


Der leichte Hut
7 1/2, 5, 4, 3, 2 Mt.


Spezialmarke „Lapin“
5 Mt.


„Zum Pfau“
Frauenstrasse 2.

Privat-Kapitalisten.
Leset unsere wöchentlich zweimal erscheinenden Situations-Berichte **„Zur Börsenlage“.**
Probenummern auf Wunsch gratis. **Martin Jacoby & Co.,** Bankgeschäft, Berlin SW. 68, Zimmerstr. 95/96.

500 Rmtr. Siefertrollholz,
6 cm aufwärts Hart, trockne gesunde Ware, im ganzen oder waggonweise, à Stammtr. 5.80 franko Dresden (per Raife), im ganzen billig, gibt es ab **W. Schumacher, Holz-Handl.,** Kropfen b. Ottens.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
Donnerstag, 8. Oktober 1908 Nr. 270

Wahlverzei. Die Wahl-Verzei. Adler-Verzei. Dresden (Deutschl. Reich) ...

Der Deutsche und Oesterreichische Touristen-Club ...

Gewinne 5. Klasse 154. R. Z. Landeslotterie. Siebung am 7. Oktober 1908 ...

300 Mark auf Nr. 750 3550 4076 4881 5963 7239 7898 8558 10317 11725 ...

30000 663 442 602 912 440 703 811 923 730 334 864 343 507 430 505 344 748 ...

30015 275 859 750 603 326 376 829 222 145 346 530 137 31071 866 660 833 ...

30020 84 288 182 226 892 339 852 208 739 108 124 923 178 914 609 133 667 ...

30025 98 159 897 950 290 870 844 406 701 874 713 774 182 829 376 680 8121 ...

30030 44 408 311 228 189 181 943 848 566 750 885 984 869 651 100 81004 ...

30035 350 438 705 339 749 750 960 639 213 106 382 607 197 82052 53 8126 668 ...

Ich suche einen Menschen, der mir nachweisen kann, daß er durch Hypnotismus allein ...

Arbeits- und Luxus-Pferde. Tauschpferde. Dresden-N., Wiesenstr. 8. H. Strehle. Telefon 9099.

Bier und Bogen. Last-Automobil. 20 PS, 100 kg Tragkraft, zu verkaufen Automobil-Fabrik, Freiberger Str. 35.

Pferdeverkauf. Wagen. Jagdwagen, vierfährig, außerordentlich ein- und zweifährig, ist wegen Platzmangels sehr billig zu verkaufen.

Dänen, 3 Landauer, 2 Courees, 5 Dalischaffen m. sehr n. abnehm. Bod. 5 Jagdwagen, 1 Parkwagen, 1 Vis-a-Vis-Wagen, 2 Dogcarten, ca. 80 St. gebrauchte, etliche fast neu.

Herren-Sättel, Käufe Jagdhund, Verkauf Jagdhund, Halbhaise. Halbhaise mit abnehm. Bod. gut erhalten, preiswert zu ver. Tiefstr. 16.

Heirat. Gute Heirat. Gute Heirat. Gute Heirat. Gute Heirat. Gute Heirat.

Herzens-Wunsch. Professionist, Ende 40er, kinderlos, von gut. verträgl. Charakter und Gemüt.

Nicht heiraten. Keine Aussicht, billige, biest. u. zuverlässig durch Wausch, Marchallstr. 10.

Heirat. Praktischer Arzt mit weitgehender Praxis u. Privatvermögen wünscht glückliche Verbindung.

Heirat. Weiß Herren in sich. Position auch v. Verm. ist Gelegen. geb. sich mit vern. Damen zu verheiraten.

Witwe. 35 J., m. 2 gr. Söhnen, nicht i. m. Verm. in sich. Lebensl. glückl. zu verheiraten.

Sportsmann. 38 J., in herrl. Gebirgshaus, gr. vornehm. Gutchen, sehr vermög., mit 20000 M. jährl. Einfl. steht sich da ganz allseitig.

Briefmarken-Sammlung. ca. 2400 St., nur tadellose Exemplare in 2 Bänden, passend für größere Anfänger od. Weibchen.

Richard Bauer, Meerane i. Sa. Garantiert reines ausgefallenes Gänsefett, à Pfund 1,20 Mark.

Schmücke. Kulturanweisung gratis! Blumen-Zwiebeln. 600 000 Stück.

Mit. auserletem Farbenspiel, vom artigen Rosa bis zum tiefsten Schwarzblau.

Dein. Herrlich duftende Jasquillen (Narzissenart), 10 St. 30 Pf., 100 St. 2,50 M.

Heim. Haben wir ein vaffendes Sortiment gemischter Zwiebeln.

Zeiger & Faust, Dresden. Wettinerstr. 2. Gelegtes Special-Geschäft am Platz.

Für **Donnerstag** und folgende Tage
solange Vorrat!



Besondere Ausnahme-Tage für Frottier-Handtücher und Badetücher.

Von Seiten unseres Lieferanten in Grossschönau bei Zittau, dem Haupt-
Fabrikationsplatz der Frottierwaren, ist uns ein grösserer Posten Frottier-
Handtücher und -Badetücher **ganz abnorm billig** überlassen worden.

Diese in jedem Haushalt
notwendige Badewäsche
kann demzufolge bei uns
- solange Vorrat reicht -
sehr billig
beschafft werden.



Ein Posten **Frottier-Waschflecke**, solange Vorrat, Stück 2 Pfg.



Wer
soll
Enriilo
trinken?

Alle diejenigen, welche gezwungen oder freiwillig zum Genuss
von Erfrischmitteln für den Vorkaffee übergegangen sind, die also
seitler Malzkaffee, Kornkaffee, gebrannten Weizen oder sonstiges
Getreide getrunken haben. Ein einziger, mit **Enriilo** angefertigter
richtiger Versuch überzeugt von dessen hervorragenden Eigen-
schaften mit Bezug auf Geschmack, Farbe, Bekömmlichkeit. **Enriilo**
kostet pro Liter ca. **1 Pfg.** **Enriilo** besteht aus reinen Natur-
produkten.

Salate à 25 Pfg. überall käuflich.

Hergestellt von **Heinr. Franck Söhne.**

GESUCHT
praktische

Erfindungen

Anfragen v. Firmen
liegen in großer An-
zahl vor. Dresden
Waisenhausstr. 32.
ING. HÜLSMANN.

Verhfi-Saletot, wie neu,
mittl. Rühr-
belag zu verkaufen. Schandauer
Strasse 21. **L. Schumann.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich mich als **Rechtsanwalt** in **Rade-
burg** niedergelassen habe.

Ich bin beim **Landgerichte Dresden** und bei den Amtsgerichten zugelassen. Meine Kanzlei
befindet sich im **„Deutschen Haus“** in **Radeburg.**

Sprechzeit von 9-1 und von 3-6 Uhr täglich.

Radeburg, den 6. Oktober 1908.

Paul Heinrich Rönsch,

Automobil-Versteigerung wegen Konkurses.

Sonnabend den **10. Oktober** vorm. **10 Uhr** gelangen **Bismarck Str. 33**, zum
Konkurse der Firma: **Dresdner Automobil-Centrale Gerlach & Arnold** gehörig:

1 Anzahl versch. **Auto-Laternen, Scheinwerfer, Hüpen, Mäntel, Schlänche**
versch. Dimensionen, 2 **Schlossleder, 1 Verdeck, 2 Hauben für Piccolo-**
wagen, sowie um **11 Uhr:**

1 **gebrauchter 2 Cyl. Opel-Darracq-Wagen**, 12-14 HP., gut vorgerichtet,
Knochenferr. Touren, Lederung dunkelblau, rot ausgeschlagen,

1 **gebrauchter Piccolo-Wagen**, gut laufend, 6 HP.,

1 **de Dietrich-Wagen**, 15 HP., 1 Cyl., Elachen m. Verdeck, Notstg., 6 Pers. fäh.,

1 **gebrauchter Minervette-Wagen**

zur öffentlichen Versteigerung. **Beichtiguna Freitag den 9. d. M.** nachm. **3-5 Uhr** und an
Versteigerungstage vorm. **8-10 Uhr.**

Kommissionariat **Canzler**, Konkursverwalter, **Bismarck Str. 33.**



Freitag vormittag direkt aus den Dampfern in **Feinster**
Qualität eintriefend:

eine Spezial-Waggonladung

Goldbarsch, ohne Kopf, **Pfd. 18 Pf.**

fest wie Knipfen **Schellfisch, „Helgol.“** **Pfd. 18 Pf.**

in Fortonsgröße für ausw. bei 10 Pfd. einer Art à **13 Pf.** **Bohtoll 175 Pf.**

Schellfisch, „Helgoländer“, **Pfund 22 Pf.**

in Mittelstücken für ausw. bei mind. 10 Pfd. à **17 Pf.** **Bohtoll 225 Pf.**

Schellfisch, „Helgol.“ **Pfd. 25 Pf.**

in großen Mittelstücken für ausw. bei mind. 10 Pfd. einer Art à **20 Pf.** **Bohtoll 250 Pf.**

Seelachs, **Pfd. 22 Pf.**

in hoch. Stücken für ausw. bei mind. 10 Pfd. einer Art à **17 Pf.** **Bohtoll 225 Pf.**

Kabljan, „Ostgoländer“, **Pfund 20 Pf.**

von 1-2 Stück, Gehalt für ausw. bei mind. 10 Pfd. à **15 Pf.** **Bohtoll 200 Pf.**

Ausführliche gedruckte Rezette gratis.

Verwand prompt gegen Nachnahme.

Meraner Kurtrauben.

Ausgewählte schöne, wasserreiche Trauben, Weinware, von
unmittelbar Oberhalb, in Risten zu 5 kg verpackt, verladen
täglich vom 1. d. M. an in 3 kg. Packen, nach allen Richtungen.

A. Rölke, Trauben-Versand,
Obermais-Meran (Tirol).

Abbruchs-
Türen, Fenster, Winterfenst.,
eiserne Wendeltreppen,
Dauerbrandöfen
aller Art u. v. a. mehr an
billigsten **Kleine Bismarck**
Gasse 33 bei W. Hänel.
Anspr. 6711.



Ca. 4000 Zentner
Runkelrüben
sind noch abzusetzen
Stadtamt Dr. Naublich.
F. Kaiser.

Spezial-Laboratorium
für den mittel. Vorkursus von
Urin
auf Zucker, Eiweiß und
sonstige abnorme Be-
standteile.
Sa'omonis-Apothek.
Dresden-A., Neumarkt 8.

50 Ztr.
Winterobst,
prima Ware, sind sofort zu
verkaufen. **Wafthof Reigen-**
dorf bei Schönfeld.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
Sonntagn. 8. Oktober 1908 Nr. 279

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Stück eingetroffen von

neuester Ernte
echter russischer

Karawanen-Tee

In Originalpackungen der Großhandlung des Kaiser. russischen, sowie vieler anderer Hofe
Gebr. K. & C. Popoff, Moskau. Unter Aufsicht der Kaiserl. russischen Zoll-
behörde gepakt. Jedes Paket ist mit der russischen Kronband-
rolle versehen. Mit vielen höchsten Auszeichnungen prämiiert, in Paris 1900:
Grand Prix, höchste Auszeichnung.

Nr. 1 gold-weiße Packung,	Paket a 1/2 Pfd. auf.	180	8
„ 4 rot-weiße	„	90	8
„ 6 blau-weiße	„	130	8
„ 8 gelb-weiße	„	65	8
„	„	100	8
„	„	50	8
„	„	60	8
„	„	30	8

Echte chines. Tees

von vorzüglichem Aroma und grosser Ausgiebigkeit,
altbewährte, seit Jahren sich der grössten Beliebtheit
erfreuende Qualitäten,

Pfund **120, 150, 200, 300, 400** u. **500 Pf.**

in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 Pfd.-Paketten.

Echter indischer Tee

Marke „Stern von Indien“

Alleinverkauf für Dresden.

Son ersten Sachleuten befand. für den deutschen Markt pass. gemischte Sorten.

Mit den ersten Medaillen in Brüssel, Antwerpen, Berlin prämiert.

Breakfast-Tee Pfd. 2 M.

Afternoon-Tee Pfd. 2,50 M.

Five o'clock-Tee Pfd. 3 M.

in 1/2, 1/3 und 1/4 Pfund-Paketten.

Probepaketete à 10 Pf.

Auf diese Preise **6 Proz. Rabatt** in Marken.

Schöner Flügel,
Eitenbau, hoch. Ton, keine Risse,
für jed. Zweck pass. 1. 2. 3. u. 4. Kl.
taufen Kaulbachstr. 26, 1. L.

Pianino,
einst. Fabrikat, wenig gebra. ger.
Sofort billig abzugeben
B. Sommer, Marktstr. 9, 2.

Kinderwagen in
kleiner Grösse 11.
gebaut mit
Eisen, leicht an-
zuweilen mit
Schloßstr. 8, 1.



Spezial-Abteilung

Damen-Hüte.

Unübertroffene Auswahl
vom einfachen bis feinsten Genre.

Original Pariser, Wiener, Londoner und eigene
Modelle.

Unsere Ateliers stehen unter Leitung
allererster Kräfte.



Alsberg



Unsere

Damen-Hüte

zeichnen sich durch vornehmen, gediegenen Ge-
schmack aus, und ist zu denselben das beste
Material verwendet.

Filzformen, Linonformen, Sammet, Garnierstoffe,
Seidenstoffe, Bänder, Chiffons, Tulle, Federn,
Blumen, Agraßen, Schleier.

Beste und billigste Bezugsquelle
für Modistinnen.



2 Waggon

Linoleum

200 cm breit.

Inlaid (durchgemustert). — Reich sortiert
in Parkett und bunten Mustern.

Fehlerfrei.

Meter Mk. 5,-.

Bränniger & Nagel,
Tapeten und Linoleum,
Marienstrasse 7 (Portikus).

Telephon 640.

Seidenhaus Nanitz

Prager Strasse 14.

Räumungs- Verkauf.

Die Waren sind offen mit Preisen ausgelegt.
Verkauf nur gegen Barzahlung.



Von dem Prinzip geleitet, jährlich nur einmal
und zwar nach beendeter Inventur durch einen

Grossen Ausverkauf

Räumung der einzelnen Roben und Reste in kurzer
Zeit zu ermöglichen, sind die Preise bedeutend,
zum Teil weit unter Selbstkosten, herabgesetzt.

Der Ausverkauf ist deshalb wirklich reell und
sichert meinen werten Kunden aussergewöhnlich
und selten vorteilhafte Gelegenheitskäufe, beson-
ders in: Seiden-Damast, Seiden-Chines,
gestreiften und karierten Seiden-
stoffen, gefärbten Rohseiden, alles
Neuheiten der vergangenen Saison,
Seidenstoff-, Samt- u. Band-Reste,
Schals, Tücher, Schleier, Gürtel.



Dressler

Manufaktur-Modewarenhaus

Prager Strasse 12

Nur 8., 9., 10. Okt. So lange Vorrat.

Extra billige Rocktage

Sport	Falten	Satintuch	Tuch
4 ⁵⁰	7 ⁵⁰	9 ⁵⁰	15 ⁰⁰



Jetzt muß man einpflanzen!
Hyazinthen

für Gläser und Töpfe, für Gärten und Gräber.

Tulpen,

gefüllte, einfache und botanische, 10 Stück von 200 an.

Krokus,

gelb, blau, weiß, gestreift, 10 Stück von 150 an.

Scilla, Narzissen,

Tazetten, Hanunkeln,

Trauben-Hyazinthen,

Anemonen, Kaiserkronen,

Trauercalla, Osterlilien,

Schneeglöckchen, Maiblumen,

Schneeglöckchen etc.,

Weihnachts-Rosen.

Billige Kollektionen für Topfkultur:

1 Kollektion für 3 € enthält:

5 Hyazinthen, 12 Tulpen, 20 Krokus, 5 Narzissen, 5 Scilla, 5 Weizenstängelglöckchen und 20 verschiedene andere Zwiebeln;

1 Kollektion für 6 € enthält:

12 Hyazinthen, 20 Tulpen, 25 Krokus, 6 Narzissen, 3 Tazetten, 12 Schneeglöckchen, 12 Scilla, 1 Kesseltüte und 20 verschiedene andere Zwiebeln

für Gartenkultur:

1 Kollektion für 3 € enthält:

8 Hyazinthen, 12 Tulpen, 20 Krokus, 6 Narzissen, 10 Schneeglöckchen, 10 Scilla, 10 Tazetten und 20 verschiedene andere Zwiebeln

1 Kollektion für 6 € enthält:

15 Hyazinthen, 20 Tulpen, 25 Krokus in 3 Farben, 10 Narzissen, 10 Scilla, 12 Weizenstängelglöckchen, 1 Tüte, 1 Kesseltüte, 12 Anemonen und 25 verschiedene andere Zwiebeln.

Hyazinthen-Gläser, Erde, Töpfe, Gießkannen u. Dünger.

Glasschalen zum Anheben von Grotto und Terrassen.

Illustr. Kataloge portofrei. Siehe meine 3 Schaufenster!

Alteles Spezial-Geschäft

Moritz Bergmann,

Wallstr. 9

(Amalienstrasse 23).

Seibsig, Halle, Chemnitz, Dresden.

Abbruch.

Für den Winter, Winterküstchen, Dauerbrandöfen, am billigsten bei B. Müller, Rosenstr. 13, Dresden.

Moderne Stoffe für Faltenröcke



Karierte Muster

in Cheviotstoffen Mtr. 1,40, 1,65, 2,- bis 4,50.

in Tuchstoffen Mtr. 2,-, 3,25 bis 6,50.

Plissé Streifen

in Cheviotstoffen Mtr. 1,65, 2,10 bis 5,50.

in Tuchstoffen Mtr. 2,10, 3,75 bis 7,50.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.



Brautleute!
Bewerben Sie sich für ein Bett.
Leonhardt's neue Matratze.
Mein Ideal.

Es ist die vollkommenste u. billigste Matratze der Welt.
Spezialhaus Wohnungs-Ausstattungen
kompletter von 200 bis 5000 M. halbe Bettenlisten bestens empfohlen.
Erfahrene Arbeit. Billige Preise. Danko-Vier.

Cl. Leonhardt, Am See 31

Part. u. 1. Et. Ankerzimmer u. Lager vis-à-vis Am See 46, Geogr. 1888. Hinterhaus part., 1. u. 2. Et. Fernr. 6587.

Musgraves Original Irische

Dauerbrandöfen, Petroleum- u. Spiritus-Heizöfen, Sparkochherde, Gaskocher, Gasplatten,

Petroleumkocher, Spirituskocher, Waschmaschinen.

Chr. Garms, Dresden, Geogr. 15.

COGNAC

J. & F. MARTELL

ORIGINAL-ABZÜGE.

6,50-25,00 Mark.

Kurbad Taupitz

Dresden-Fl. Marschallee, 50, 1. Etage Schulgutsstr.

Anstalt für naturgemäße Kur- u. Krankenpflege u. Lichttherapie.

Beständige Sauberheit. Preisgeld gratis.

Nordsee.

Seeische Volksnahrung!

Donnerstag und Freitag eintreffend
1 Waggon feinsten lebendfrischer Seefische.

ff. Helgol. Schellfisch, groß, Pfund 45 Pf.

ff. Helgoländ. Schellfisch, grm., Pfd. 33 Pf.

ff. Helgol. Portions-Schellfisch, Pfd. 26 Pf.

ff. Helgoländ. Bratschellfisch, Pfd. 16 Pf.

ff. Schellfisch ohne Kopf, im Anschnitt per Pfund 42 Pf.

ff. Kabeljau ohne Kopf, im Anschnitt per Pfund 32 Pf.

ff. Seelachs ohne Kopf, im Anschnitt per Pfund 28 Pf.

ff. Seehecht ohne Kopf, im Anschnitt Pfund 48 Pf.

ff. Rotzungen, groß, per Pfund 48 Pf.

ff. Schollen, groß u. mittel, per Pfund 50 Pf.

ff. Steinbutt, Seezungen, Heilbutt, Flusslachs, Zander, Knurrhahn.

ff. geräuch. roth. Flusslachs, in Stücken Pfund 150 Pf.

ff. geräuch. Schellfisch, Seelachs, Fludern, Rochen, Kieler Bücklinge, Kieler Aale, Sprotten, Makrelen, ff. Fischsätze Pfd. 50 Pf. ff. Seeal in Gelee Pfd. 60 Pf.

ff. Fettheringe 29 Pf. (10 Pf. 1/2 Tonne (50 bis 300 Stück Inhalt) 29 Pf.)

ff. Riesen-Lachsheringe 29 Pf. (18 Pf. Rote (55-60) Stück Inhalt) 8 Pf.)

ff. Bismarckheringe, Hering in Gelee, russ. Sardinien, Anchovy, Sardellen, Appetitsalat, Rollmops, sowie sämtliche Marinaden und Fischkonserven billigst.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“ Webergasse 30. Tel. 2471.

Allen Müffern,
die ihr Baby lieb haben, sei Sanitas-Milch beste Kindernahrung warm empfohlen.
Prompter Versand in alle Stadtteile durch Milchkur-Anstalt „Sanitas“ Max Winkler
Kgl. Sachs. Hofl., Zwickauer Str. 74/76. Telefon 1237.

Jeden Freitag vormittag feinste
Rittergutsbutter
von der Domäne Stöbchen, fette Quart u. feine Eier Antonshalle, Galerie Stand 19.

Emser Kränchen,
gegen Katarrhe der Luftwege, in 1/2 und 1/4 Flaschen bei
Moritz Canzler,
Trebstraße 6.

Hohes Kreuzait,
Bechstein-Pianino,
gut erhalten, für die Hälfte des Neupreises zu verkaufen
Nietzschestraße 15, 1. l.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Mosewein Offerte.

1250 Hl. Ober Gutscher A 0,85
1280 Hl. Ober Gutscher A 0,85
1270 Hl. Ober Gutscher A 1,00
Treibwein A 1,20
per Hl. 1/2 Hl. Glas
sehr ruhige und fein-blumige Gewächse offer.

Zimmermann-Gräß,
Weingutsbesitzer,
Zell a. d. Mosel.
Abgabe nicht unter 30 Flaschen.
Nachtröhlen, mod. ff. Eiche-
Pianino,
herlich Ton, wie neu, berühmter Fabrik, bei guter Gelegenheit, sofort billigst zu verkaufen
Brunner Straße 10, 1.

Spezial-Schürzengeschäft
jetzt
19 Moritzstrasse 19
(früher Georgplatz)
verkauft flottbillig alle übernommenen Damen, Mädchen- und Kinderchurzen, 1000 Stück weiße Tischdecken zu Braut- und Kinderwägen unter Kostenpreis
19 Moritzstraße 19,
Edle Anstalt.

Duysen-
Flügel, > 100, prachtv. Ton, billig zu verk. Desgl. vorräth. **Römisches Pianino,** vorräth. Pianinos u. Flügel
billig zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstr. 2.

Seite 18 "Dresdner Nachrichten" Seite 18
Sonntags, 8. Oktober 1908 Nr. 270

Herbst- und Winter-Moden.

Von Berg und Tal, von Nord- und Ostsee kehren die Sommerfräule geistert und sonnengebräunt zurück und bei Witterung der Garberobe für die baldig zu erwartenden Herbsttage und -abende zeigt es sich sehr oft, daß die ganz besonders regnerischen Ferien-tage vornehmend in dem Bestand der wollenen Toilettegegenstände gehaust haben.

Nun ist es aber längst den Frauen zum Bewußtsein gekommen, daß sowohl in den allerhöchsten als niedrigen Kreisen die Macht der Frau nicht allein darin besteht, durch wirtschaftliche Tüchtigkeit, durch die Sorge für Ordnung und Schönheit im Hause, durch stete Güte und Liebenswürdigkeit im Verkehr mit allen Kindern und Untergebenern oder Gleichgestellten dem Manne Achtung abzurufen, sondern ebenso darin, durch ihre Persönlichkeit, die stets reizvoll und anziehend wirken muß, täglich aufs neue sich die Herzen ihrer Umgebung zu erringen, um sie dauernd zu besitzen.

Dazu nun ist die Mode der Frau eine wertvolle Gehilfin geworden. Sie lehrt sie nicht allein, kostbare Gebilde in wertvollen Stoffen herzustellen, die das Auge des Mannes betören, der schließlich doch nur deshalb Tag und Nacht geistig und körperlich arbeitet, um die Familie zu ernähren und so ihrem Stande gemäß zu kleiden, sondern vor allem auch, vorhandenen älteren Toilettegegenständen durch geschickte Anordnung und Umänderung eine gefällige Form zu geben. Nicht die Zeit, die eine Steigerung aller Mode- und Luxusartikel bringt, darf man daher einen "Verfall" nennen, sondern nur die, welche die Schönheit der Frau, dieses herrlichste, lebenswiedergebende und veredelnde Motto des Daseins, raubt und in grauer Eintönigkeit ertötet.

So ist die Mode — das, was Halbiam und Schön ist — für die Frauenwelt heilsam geworden, und die Frau findet jeberzeit den gewünschten Rat da, wo sie ihn zu suchen gewöhnt ist.

Ein Blick in die Schaufenster unserer ersten Modeteilers, das Durchblättern der bekanntesten Modegattungen, die für einen tüchtereichen Haushalt, der nicht in den reinen Geldsorgen zu faulen pflegt, eine große Hauptrolle ist, eine Beratung mit der Modistin, der langjährigen Hausmodistin, die es trotz aller gegenwärtigen Behauptungen doch noch in alter Treue und Treue und Treue gibt . . . und wir wissen, nachdem wir uns daheim wieder häuslich eingerichtet, was wir zu tun haben.

Sowohl das blaue Chemisier, als beispielsweise das granuliertes Alpaka-Strick, haben von den täglich ihnen zugewandeten Strapazen, den Wanderungen bei Wind und Wetter sehr gelitten. Das karierte Kleid wird daher zerrennt, ebenso die blaue Chemisier, dann gereinigt und feucht geplättet. Auf den Rod des blauen Chemisiers werden in schrägem Abwärtslauf Blenden des karierten Stoffes aufgesetzt, ebenso wird der karierte Stoff an der mit Zuhilfenahme der weiten Kermel neu geformten Taille als Rag, Einfaßstreifen und Kermel verwendet. Eine bogig aufgesetzte Schutzhülle gibt den Abgleich des einfarbigen Stoffes. Stehragen, Kermelbündchen und Gürtel werden aus blauem, schwarzdurchstüpftem Taffet angefertigt, und in zweifacher Arbeit ist mit nur geringen Kosten ein hübsch sitzendes und schickes Gewand hergestellt.

Dank der launenhaften Modegöttin, die dieses Jahr verschwenderisch allerhand reizvolle Kleiderformen bringt, die sich leicht sowohl in billigeren als auch in kostbaren Stoffen ausführen lassen, ist auch dem Mittelstand eine große Mannigfaltigkeit der Toilette ermöglicht, da vieles Vorhandene hierzu benutzt werden kann.

Das Reformgewand, von Dr. Schulze-Hamburg in seinen Schriften so besonders warm gerade für die im Hause tätige Frau befürwortet, bürgert sich mehr und mehr im Mittelstande ein und man sieht vielfach die praktischen Ratsschläge benutzt, die tüchtige Schneiderinnen betreffs einer Umänderung moderner Kleidung zu Reformgewändern geben. Der Rodbund wird ausgetrennt, die Falten ausgelassen, der Rod bis unterhalb der Brust gehoben und an ein mit Knöpföchern versehenes Band genäht, nachdem die überflüssige Weite in Falten geordnet ist. Ähseiträger werden aus den Kermeln der Taille angefertigt oder neu aus Seide, Satin usw. Der verkürzte Rod erhält am unteren Ende einen breiten Saum aus Vatenjamt oder dergleichen, kann auch in Uebereinstimmung mit den Ähsehbändern mit in der Farbe harmonisierendem Stoff geschickt durch breite Blenden verlängert werden. Durch die kleinen zum Reformgewand benötigten Blusen, denen der Rod angeknüpft wird und die leicht aus allerhand Reizen angefertigt werden können, ist auch dieser einfacheren Reform recht viel Abwechslung garantiert.

Sehr elegant wirkt in dieser Herbststimmung das absteigende Jackett in Frackform zu einem Gloden- oder Faltenrod. Für diese, wie alle Strahlenkleider, werden durchgehend die hinteren Bahnen etwas verkürzt gehalten, eine Neuerung, die die Röde sehr schön und den Wünschen der Frauenwelt daher besonders Rechnung trägt. Bei Anfertigung der hierzu nötigen Blusen dominiert nach wie vor die weiche, runde Schulterlinie, die in der Rimonosform oder dem breiten, über die Schulter auslaufenden Revers den fleischsamten Ausdruck findet. Zu diesen Blusen und Kleiderroden gehört der weiche Bandgürtel, der sich in ungezungenen Falten um die meist verkürzte Taille schlingt, dessen Enden eingehungen sind, oder eingehungen erscheinen, oder in doppelten Knoten vorknüpft und befestigt sind.

(Fortsetzung folgt.)

Frauenliebe.
 Roman von H. Leichert

„Machen Sie sich keine Mühe, Frau Kora, ich habe schon drüben im Hotel, wo ich abgestiegen bin, vorzüglich gespeist. Nun erlauben Sie mir, mich bei Ihnen zu Hause zu fühlen, wie früher, und dazu gehört vor allen Dingen, daß ich dem Brenneri guten Tag sage.“ Er sogerte einen Augenblick. „Und wie befindest dich Ihr Kröschen Schwester?“

„Alles mobil bei uns. Brenner!“ rief sie laut in den Garten hinein. „Helmi!“

„Bom Spielplatz kam tubelnd des Kindes Anmari, und gleich darauf stürmte die Kleins herbei, einen mächtigen Ball vor sich her rollend.“

„Wo ist Tante Helmi?“ rief die Mutter ihr entgegen.

„Weiß nicht, Tante ist nicht bei Brenneri gewesen.“

Kora trat an eines der Fenster, das weit geöffnet auf der Terrasse mündete, und neugierig Helmi herbei zu schauen. „Mal wieder verschwunden“, erklärte sie dann achselzuckend, „meine Mutter trinkt Wohlmut in vollen Zügen, sie sitzt jedenfalls wieder tief im Walde — wenn Sie wollen, überraschen Sie mich später. Aber Brenneri, so komm doch, willst Du Daniel Herberz nicht guten Tag sagen!“

Die Begrüßung zwischen der kleinen Veronika und Daniel Herberz war augenblicklich, und das Plappermäulchen wollte nicht still stehen, bis Mama Einhalt gebot.

„Nun ist's genug, jetzt kannst Du wieder spielen gehen, Daniel Herberz wird ja ganz schuldlos.“

Die Kleins drückte ihren Ball fest an sich und war schon die Granitstufen hinuntergeiprungen, als sie sich noch einmal umwandte:

„Daniel Herberz, etwas hat Brenneri noch vergessen zu erzählen: sie bekommt einen Papa, wenn sie artig ist, Mama hat's versprochen.“ —

Und sie lächelte davon.

Oben war eine selbstenlange Stille eingetreten. Ein flüchtiger Blick Herberz auf Kora hatte genügt, um ihm kund zu tun, daß der Kindermund wahr geplaudert. Also so stand die Sache hier — darum die große Goldseligkeit!

„Gratuliere“, sagte er kurz und wozu mit kühnem Schwung die nur halb ausgebrauchte Zigarette auf das Blumenrädchen.

„Danke“, erwiderte sie eben.

„Also ist die Sache richtig?“

„Alles und klar“, entgegnete sie scheinbar ruhig, obgleich die Blutwelle in ihrem Gesicht die Unruhe in ihrem Inneren verriet.

„Und das erziehe ich so nehrabe!“ Hätte das Kind es nicht ausgeplaudert, so hätten Sie mich allem Anschein nach die Rolle des Duplicierten weiter spielen lassen!“

„Des Duplicierten?“ wiederholte Kora, und ihre Stirne faltete sich. „Ich bin mir nicht im entferntesten bewußt, Ihnen diese Rolle zugeordnet zu haben — wir waren uns ja stets darüber klar, wie wir zueinander stehen.“

Er lächelte ironisch auf.

„Als wenn Klarheit in dem Freundschaftsverhältnis zwischen einem Mann und einer schönen Frau überhaupt ins Bereich der Möglichkeit fielen.“

Sie juckte die Achseln. „Machen Sie sich doch nicht so wichtig, Doktor, Ihnen gegenüber habe ich mich wohl nie verstellt, ich habe Ihnen stets Einblick in mein Gedankenleben gestattet, habe Sie als Freund und Ratgeber geschätzt.“

„Was Sie durchaus nicht hindert“, mich beiseite zu schieben, sobald ein anderer kam, der vor Ihren Augen mehr Gnade fand!“

„Sie verwechseln die Begriffe, wenn eher am, der Platz, den Sie bei mir inne hatten, bleibt Ihnen vorbehalten — notabene, wenn Sie ihn wollen — und meine Verlobung nimmt Ihnen nichts von Ihren Rechten. Im Gegenteil, Sie sollen uns

Kurze & Fliegel, Gr. Brüdergasse 10.

(Inh. Kurze und Meisel.)

Spezialhaus für Teppiche, Linoleum, Möbel- und Wagenstoffe.

Mustersendungen. Perser-Teppiche in nur ausgesuchten Exemplaren. Billigste Preise.

Seidenmode der Herbstsaison

Durch die gegenwärtige Moderichtung werden hauptsächlich breite, weichfallende Stoffe bevorzugt, es sind dies besonders:

Drap de soie, crêpe de chine, Eolienne, Liberty Crêpe, Liberty Satin, Velour-Chiffon etc.

Als moderne Farben sind bleugensdarme, vert de russe, resede, taupe, prune, mauve und fraise zu nennen. Mein Lager ist reicher denn je zuvor assortiert und gestatte ich mir, zum Besuch meines Geschäfts hofflichst einzuladen.

Kleidersammete, Bänder, Tülls, Spitzen

in bekannt guten Qualitäten und grosser Auswahl.

Seidenwarenhaus
Albert Krohne,
 Altmarkt — Rathaus.

Planino hocheleg. Nhb., sehr bill. zu verk. oder zu vermieten
 Franke, Borhingstr. 10, 2.
Harmonium
 mit 40 Tonfüße, pass. f. Schule oder Verkauf, billig zu verkaufen
 Waisenhausstrasse 14, 1.
 rechts.



Zimmer-Klosetts (Nachtschübel) in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
 B. Archsmar, Georgplatz 9.

Waffelbruch, großflüchtig, in Tüten zu 50 Stk., ist wieder zu haben
jeden Freitag
 im Kontor der Wiener Waffelfabrik W. Hromadka & Jäger Nachf., Dresden-Plauen, Hofmühlentstraße 14 19.

+ Frauen-**+**
 u. Menstruend., Kopfschm., Perioden-
 störung, Schlaflosigkeit, Rheuma,
 Herz-, Magen-, Leber- u. Nierenleiden
 Bleichsucht etc. behandelt mit Erfolg
 Heilmittel des Dr. Stolze, Garmner
 Straße 27, 2. Sa. woch. v. 10-6.
 Siehe Delg. -Zust. -Verh. -Beitrag.

4 große Geldschänke, zur Ausstellung gebraucht, bedeutend unt. Preis zu verk.
 H. Arnold, Johannisstraße 5.
Pianos, neu u. geb., empf. billigst unt. Garantie
 Franke, Trabanten-gasse 4 (a. d. Lütz.-Klee).

